

STUDIEN FÜR DIE

JUGEND-INSPIRATIONSWOCHE

18. BIS 24. MAI 2014



Seine Macht – Die Macht des Christen

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht...“

Johannes 1, 12

EINLEITUNG UND THEMATIK

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“ *Johannes 1, 12.*

„Den Menschen zu erschaffen und ihm einen Geist zu geben, war für Gott etwas Wunderbares. Gottes Herrlichkeit offenbart sich in der Erschaffung des Menschen nach dem Bild Gottes und in seiner Erlösung. Eine Seele ist mehr wert als eine Welt... Der Herr Jesus Christus ist der Autor unseres Daseins, und er ist auch der Urheber unserer Erlösung, und jeder, der in das Königreich Gottes eingehen will, wird einen Charakter entwickeln, der dem Charakter Gottes entspricht.“ –*God's Amazing Grace*, S. 246.

„Gottes Macht ist das zentrale Thema der Schrift. Im Alten Testament finden wir diese grenzenlose Macht in den Berichten über die Schöpfung, die Sintflut, die Plagen Ägyptens, die Überquerung des Roten Meeres und des Jordans; kurz, in der gesamten Geschichte Israels. Die Offenbarung der geistlichen Macht sind nicht weniger eindrucksvoll als die der materiellen Welt. Wir lesen über das veränderte Leben von Henoch, Jakob, Josef, Mose, Aaron, Daniel und vielen anderen, die die große Macht Gottes in ihrem Leben erfuhren.“

„Das Neue Testament kennt keine Verringerung der Macht Gottes, auch hier wird sie offenbart in großen Taten der Schöpfung und Erlösung. Kranke werden gesund, Gräber öffnen sich, Stürme werden gestillt, und das Wesentliche: Leben werden verändert. Der Lasterhafte wird rein und der Sünder wird geheiligt. Der Verfolger Saulus wird zum Apostel und Evangelisten Paulus; der schwankende Petrus wird zum standfesten Märtyrer; der Donnersohn Johannes wird zum führenden Vorbild und Vertreter christlicher Güte und Liebe. Diese Macht – nicht messbare, allmächtige, alles ermöglichende Macht – bleibt das zentrale Thema.“ –*Ralph Larson, Tell of His Power*, 1989, S. 2.

Diese Jugend-Inspirationswoche ist eine Gelegenheit nicht nur Jesu Macht zu studieren, sondern sie auch zu erleben und die Hingabe zu erfahren, die Herz und Verstand der jungen Menschen vorbereiten soll, um folgende Verheißung zu empfangen: „Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, ...“ *Joel 3, 1.*

Dieses Studienheft soll nicht nur gedruckt und den jungen Leuten in ihren Jugendgruppen ausgeteilt werden, die Jugendleiter sind dazu aufgerufen, vorbildlich zu führen und die Jugend so zu unterweisen, dass sie ermächtigt werden, den Herrn Jesus Christus zu verherrlichen. Wir bitten auch die lokalen Gemeinden, Felder und Unionen, die Jugendabteilung der Generalkonferenz mit regelmäßigen Gaben zu unterstützen.

Diese *Studien für die Jugend-Inspirationswoche* wurden von der Generalkonferenz, Jugendabteilung, erstellt und veröffentlicht: P.O. Box S. Cedartown, GA 30125, USA. Bei Fragen bitte mit Joel Barnedo, Jugendleiter der Generalkonferenz, Kontakt aufnehmen: jnbarn@yahoo.com / youth@sda1844.org. Website: www.uponhighplaces.org.

EINE SCHÖPFERISCHE UND ERLÖSENDE MACHT

Dieses erste Studium führt Beispiele vieler bedeutender geschichtlicher Ereignisse der Bibel auf, die auf Gottes unglaubliche Schöpfungs- und Erlösungsmacht hinweisen (Die Bibelstellen dienen nur als Quellenangabe). Greift aus jedem Beispiel, dessen Geschichte euch gut bekannt ist, einen Aspekt auf, der euch besonders beeindruckt hat und euch daran erinnert, wie groß Gottes materielle aber auch geistliche Macht ist. Äußert eure Gedanken und besprecht sie mit den anderen.

SCHÖPFUNG (1. Mose 1) _____

DIE SINTFLUT (1. Mose 6-8) _____

GOTT GREIFT BEIM TURMBAU ZU BABEL EIN (1. Mose 11, 1-9) _____

DER DURCHZUG DURCH DAS ROTE MEER (2. Mose 14) _____

JESU GEBURT (Matthäus 1, 18-25) _____

DER HEILAND SPEIST 4000 MÄNNER ZUZÜGLICH FRAUEN UND KINDERN
(Matthäus 15, 32-38) _____

JESUS STILLT DEN STURM (Markus 4, 36-41) _____

JESU KREUZIGUNG, AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT (Matthäus 27, 35
bis 28, 8; Apostelgeschichte 1, 9) _____

DIE BEKEHRUNG DES SAULUS (Apostelgeschichte 9, 1-22) _____

**Betrachtet und besprecht folgende einfache aber tiefe Gedanken über Gottes
Macht:**

VERGLEICH ZWISCHEN MATERIELLER UND GEISTLICHER SAAT

„Ein jedes Samenkorn bringt Frucht nach seiner Art. Wenn man den Samen unter
den richtigen Bedingungen sät, so wird er ein Leben nach seiner Art in der Pflanze
entwickeln. Gleichermassen wird auch der unvergängliche Same des Wortes, der im
Glauben in die Seele aufgenommen ist, einen Charakter und ein Leben hervorbrin-
gen, welche dem Charakter und dem Leben Gottes ähnlich sind.“ –*Christi Gleichnisse*,
S. 38.

WACHSTUM ZUR REIFE

Jedes Thema der Jugend-Inspirationswoche wird sich auf einen der Aspekte konzentrieren, durch die Jesus den Christen seine Kraft gibt.

Das Wachstum einer Pflanze liefert uns wunderbare Lektionen über die Kraft, die Gott jeder jungen Person gibt, die sich mit ihm verbindet.

LEBEN

Was hat Gott in jeden Samen hineingelegt? In welcher Beziehung steht das zu jedermanns physischem und geistlichem Leben? Johannes 12, 34; Römer 6, 3; 1. Korinther 15, 36-38 _____

„All unsere Kräfte, jeder Grund unserer Existenz und unseres Glücks, all die Segnungen des warmen Sonnenscheins und die erfrischenden Regenschauer, die die Vegetation aufblühen lassen, jede Annehmlichkeit und jeder Segen dieses Lebens, kommen von Gott.“ –*Signs of the Times*, 12. Dezember 1878.

WACHSTUM

Erläutere, wie die Beschreibung des Wachstums einer Pflanze in Markus 4:28 auf das geistliche Leben angewandt werden kann. Wie lange dauert Wachstum an? _____

„Wie findet Wachstum statt? Unterstreiche ein paar Antworten im folgenden Abschnitt: „Wir haben noch das Vorrecht zu der Quelle des Lichts und der Kraft zu kommen. Wir können noch zur vollen Gestalt der Männer und Frauen in Jesus Christus heranwachsen. Aber um in der Gnade und der Kenntnis unseres Herrn Jesu wachsen zu können, müssen wir über seine Liebe nachdenken, über seine Stärke reden und seine Gnade lobpreisen.“ –*Review and Herald*, 11. Februar 1890.

BESTIMMUNG

Jede Pflanze – vielmehr jedes Lebewesen – hat mehr als nur eine Bestimmung. In mancher Hinsicht sind diese Bestimmungen zwischen zwei Pflanzen gleich, in mancher Hinsicht sind sie verschieden. Wähle eine Pflanze aus und erkläre, wie sie ihren Zweck erfüllt. Wie kann das auf dich selbst und deine Freunde angewendet werden? _____

Wie eine Pflanze die vorhandenen Mittel nutzt um zu wachsen und Frucht zu tragen, so wurden auch dem Christen Ressourcen gegeben. Benutze die folgenden Abschnitte, um zu erklären, wie gottgegebene Ressourcen jede Person mit Stärke und Kraft versorgen.

„Das Keimen der Saat stellt den Beginn des geistlichen Lebens dar, und das Wachstum der Pflanze ist ein wunderschönes Bild für das christliche Wachstum. Wie in der Natur, so ist es auch im Reich der Gnade; es gibt kein Leben ohne Wachstum. Die Pflanze muss entweder zunehmen oder absterben. Ihrem stillen, unmerklichen, aber steten Gedeihen gleicht die Entwicklung des christlichen Lebens. Auf jeder Entwicklungsstufe kann unser Leben vollkommen sein; doch selbst wenn Gottes Absicht mit uns erfüllt ist, wird es noch beständigen Fortschritt geben. Heiligung ist ein Werk auf Lebenszeit. So wie unsere Gelegenheiten sich vervielfältigen, wird unsere Erfahrung größer werden und unser Wissen zunehmen. Wir werden stark werden, um Verantwortung zu tragen und unsere Reife wird im Verhältnis zu unseren Vorrechten stehen.

„Die Pflanze wächst, indem sie das aufnimmt, was Gott zur Erhaltung ihres Lebens vorgesehen hat. Sie sendet ihre Wurzeln tief in das Erdreich hinein. Sie lässt den Sonnenschein, den Tau und den Regen auf sich einwirken. Sie nimmt die lebengebenden Bestandteile der Luft in sich auf. So soll auch der Christ wachsen, indem er sich der göttlichen Mittel und Wege bedient. Wenn wir unsere Hilflosigkeit fühlen, sollen wir jede Gelegenheit benutzen, die uns geboten wird, um eine reichere Erfahrung zu gewinnen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 65.

Nun erstelle eine Liste der göttlichen Kräfte die dir bekannt sind (d.h., woher die Kraft kommt): _____

INSPIRATION

Was ist Inspiration? Woher kommt sie? Wie funktioniert sie? Suche nach Antworten auf diese drei Fragen in den folgenden Zitaten:

„Niemand anderes als der Heilige Geist legt unserem Verstand den moralischen Standard der Gerechtigkeit dar, überzeugt von der Sünde und erzeugt einen göttlichen Schmerz, der zur Buße führt... und regt die Ausübung des Glaubens an Ihn an, der allein uns von aller Sünde erretten kann.“

„Niemand anderes als der Heilige Geist kann mit menschlichen Seelen arbeiten, um den Charakter umzuformen, indem er die Liebe zu den Dingen wegnimmt, die weltlich und vergänglich sind, und die Seele mit ernsthaftem Verlangen durchtränkt,

indem er das unvergängliche Erbe, das Ewige, das Wesentliche darbietet, und die Menschen wieder herstellt, veredelt und heiligt, sodass sie Mitglieder der königlichen Familie werden können, Kinder des himmlischen Königs.“ –*Selected Messages*, Buch 3, S. 137, 138.

VOLLSTÄNDIGKEIT

Eine weitverbreitete Idee ist es, zu denken dass Vollständigkeit – Reife – das Erreichen eines endgültigen Zustands christlicher Perfektion ist, bei dem kein weiteres Lernen benötigt wird. Aber Reife tritt bei einer Pflanze ein – besonders bei einem Baum oder einem Weinstock – sobald sie Früchte trägt, was ihr hauptsächlicher Zweck/ihre Bestimmung ist. Diese Reife bleibt dann über Jahre erhalten.

Wie hängt das mit der menschlichen Erfahrung und mit Jesu Worten in Johannes 15, 1-8 zusammen?

REIFE IN EWIGKEIT

„Es ist Gott, der der Jugend das Leben und jegliche körperlichen und geistigen Begabungen, die sie besitzen, gegeben hat. Er hat ihnen Fähigkeiten zu klugem Fortschritt verliehen, sodass ihnen eine Arbeit anvertraut werden kann, die so beständig ist wie die Ewigkeit. Als Gegenleistung für seine großartigen Geschenke verlangt er eine gebührende Bildung und Ausübung ihrer intellektuellen und moralischen Fähigkeiten. Er hat ihnen diese Fähigkeiten nicht zum bloßen Vergnügen gegeben, oder um sie zum Werk gegen seinen Willen oder Fürsorge zu missbrauchen. Sie sollen jede Fähigkeit dazu benutzen, in der Kenntnis der Wahrheit und der Heiligkeit in der Welt voranzuschreiten. Er beansprucht ihre Dankbarkeit, ihre Ehrfurcht und ihre Liebe für seine beständige Güte und seine unendliche Gnade.“ –*The Youth's Instructor*, 22. April 1897.

„Das Gesetz Gottes ist einfach und leicht zu verstehen. Wenn die Menschenkinder diesem Gesetz nach besten Kräften folgen würden, würden sie die Verstandesstärke und das Urteilsvermögen gewinnen, die Vorhaben und Pläne Gottes besser zu verstehen. Und dieser Fortschritt ginge nicht nur im gegenwärtigen Leben weiter, sondern auch bis in alle Ewigkeit; denn wie weit wir auch immer in unserem Wissen um die Weisheit und die Macht Gottes kommen, bleibt doch noch immer unendlich viel zu erfahren.“ –*Für die Gemeinde schreiben*, Band 1, S. 229.

SEINE HEILIGKEIT – UNSERE HEILIGKEIT

„Das Leben eines Christen sollte nicht unfruchtbar sein; er hat seine Frucht der Heiligung und deren Frucht ist das ewige Leben.“ – *Review and Herald*, 26. Mai 1885.

Lies folgende Bibelverse über die Heiligkeit und schreibe zu jedem Vers seine Bedeutung in eigenen Worten. Besprecht diese Verse und findet heraus, welche sogar Verheißungen der Macht und des Willen Gottes sind, um Menschen zu heiligen.

3. Mose 20, 7.8 _____

Matthäus 5, 48 _____

2. Mose 20, 11 _____

3. Mose 11, 45 _____

5. Mose 7, 6; 14, 2 _____

Hezekiel 36, 26-28 _____

Offenbarung 20, 6 _____

Besprecht und hebt die wichtigsten Gedanken folgender Zitate hervor:

„Nur durch Glauben in Christus kann das Herz geheiligt werden.“ –*The Youth's Instructor*, 26. März 1903.

„So wie Gott in seinem Bereich heilig ist, soll der gefallene Mensch durch den Glauben an Christus in seinem Bereich heilig sein...

„Das Leben eines Menschen, in dessen Herzen Christus wohnt, wird praktische Frömmigkeit bekunden. Sein Charakter wird gereinigt, geheiligt, veredelt und verklärt. Reinheit in der Lehre wird mit Werken der Gerechtigkeit und göttliche Unterweisungen mit heiligem Tun einhergehen.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 557.

„Heiligkeit ist das Geschenk Gottes durch Christus. Die den Erlöser annehmen, werden Kinder Gottes. Sie sind seine geistlichen Kinder, wiedergeboren, erneuert in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit. Ihre Gesinnung ist umgewandelt. Mit deutlicher Sicht sehen sie ewige Wirklichkeiten. Sie sind in Gottes Familie hineinadoptiert und werden seinem Ebenbilde gleichgestaltet, indem sie durch seinen Geist von einer Herrlichkeit zur anderen verwandelt werden.“ –*God's Amazing Grace*, S. 120 (*Bibelkommentar*, Band 6, S. 432).

„Es ist die Kenntnis von Christus als dem Sündenträger und dem Sühnopfer für unsere Übertretungen, die uns befähigt, ein Leben der Heiligkeit zu führen.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 277.

PRAKTISCH GESEHEN...

Manchmal scheint das, was wir in der Bibel und in den inspirierten Schriften lesen, theoretisch, weit entfernt vom praktischen Leben und nicht wirklich erreichbar zu sein, trotz der Worte Gottes an die Menschheit: „...darum sollt ihr heilig sein, denn ich bin heilig.“ 3. Mose 11, 45 Aber Jesus wandelte auf dieser Erde mit Menschen und war heilig, ohne Sünde, das fleckenlose Lamm Gottes. Er wuchs auf in einer normalen Familie. Er mischte sich freimütig unter gewöhnliche Menschen. Er aß an ihren Tischen, er sprach mit ihnen und kam ihnen nahe. Der Bericht seines irdischen Lebens steht uns zur Verfügung, um zu sehen, was Heiligkeit ist.

Darüber hinaus berichtet uns das Alte Testament, wie Jesus die Kinder Israels geleitet hat. Die Geschichten von ausgezeichneten Charakteren wie die von Josef, Samuel, Daniel und anderer sind oft sehr detailliert. Ihre Charaktere waren heilig, denn sie verbanden sich mit Gott und machten sich von ihm abhängig, ihre Interessen und Beweggründe waren, von Gottes Charakter und Erlösung Zeugnis abzulegen und somit Menschen zu ihm zu ziehen. Wenn man in der Konkordanz die Bibelverse sucht, die das Wort „heilig“ beinhalten, findet man sowohl Menschen als auch gewisse Objekte und Orte, die als heilig beschrieben werden, einschließlich Boden oder Grundstücke, Versammlungen, Tage, Häuser, Gewänder, Opfer, Gaben, Kronen, Brot, Altäre, Dienste, Tücher, Salben, Öl, Weihrauch und das Heiligtum mit all seiner Ausstattung

und seinen Gefäßen. Außerdem handeln verschiedene Kapitel und Abschnitte im 3. Buch Mose von Details darüber, was heilig und was gewöhnlich („gottlos“) ist und was man mit Dingen bzw. Menschen machen muss, die entweiht oder verunreinigt wurden.

Gemäß den Anweisungen Gottes wurde alles, was in Verbindung mit Anbetung und religiösen Diensten stand, auf einer besonderen Art gehandhabt, die Ehrfurcht, Genauigkeit, Vorzüglichkeit (keine Mängel), Sauberkeit und Ordnung sowie auch Schönheit mit einschloss. Auch alle Gebiete, in denen das Volk Israel die Zelte aufschlug, wurden sauber, gepflegt und ordentlich gehalten, indem der Müll schnell und gründlich gehandhabt und entsorgt wurde. Es gab nirgends Umweltverschmutzung. Das war natürlich so, um die Verbreitung von Krankheitserregern zu minimieren; aber das ist noch nicht alles. „Gott ist ein Gott der Ordnung (*Patriarchen und Propheten*, S. 355). Alle, die seinen Geist in sich haben (und die darum bitten, dass ihnen dieser Geist gegeben wird), werden im wahrsten Sinne des Wortes heilig sein. Sie werden Sauberkeit, Ordnung, Reinlichkeit und Schönheit an sich und anderen, in ihren Heimen, in ihren Gemeinden und in der ganzen Welt lieben. Die Lektion finden wir in der Natur selbst, die, wenn sie vom Menschen unberührt ist, frei von Krankheit, Umweltverschmutzung und Unordnung ist. Selbst wenn etwas stirbt, wird es schnell abgebaut und wieder zu Staub. Ordentlichkeit und Schönheit sind Teil der Natur, sogar in dieser durch die Sünde verdammten Welt.

Heiligkeit umfasst, wer man ist – in Körper, Sinn und Geist – die Art wie man denkt, spricht und handelt. Ihr Ziel ist, Gottes Charakter und Königreich (Herrschaft) zu widerspiegeln und sie dient unserem Wohl und dem Wohl jedes Menschen. Bedenke, was es für ein Segen ist, wenn wir unsere Angelegenheiten bewältigen und andere Menschen auf eine reine, hervorragende, schöne Weise behandeln mit Achtsamkeit, Liebe und Respekt. Es ist uns möglich das zu tun. Die Kraft Jesu Christi, durch sein vergossenes Blut und seinen Dienst, ist das, was einen Menschen und alles, was ihn umgibt, in jeder Hinsicht heiligt, und der Heilige Geist lehrt es seine Kinder jeden Tag!

Besprecht, warum Heiligkeit ein so großer Segen ist. Teilt dann eure Ideen darüber, wie die Heiligkeit Jesu auf euch kommt und sich in den Menschen eurer Umgebung widerspiegelt. (Tipp: Denkt an euren Ausbildungs- und Arbeitsplatz, eure Verantwortungen und Aktivitäten, und euren Einfluss.)

KRAFT UND MUT

„Im Übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“ Epheser 6, 10.

KRAFT WOFÜR?

Untersuche folgende Verse und notiere Dinge, für die wir Kraft von Christus brauchen.

Epheser 6, 11.12; Offenbarung 12, 10 _____

Philipper 1, 27-29 _____

Hebräer 12, 4 _____

Hebräer 12, 4 _____

Psalm 18, 2.3 _____

Jesaja 25, 4 _____

Psalm 25, 4.5 _____

DER EMPFANG ÜBERNATÜRLICHER KRAFT

Suche und unterstreiche in den folgenden Zitaten die Antwort auf die Frage „Wann kann mir Jesus göttliche Kraft geben?“ Diskutiere über deine Ergebnisse.

„Christus will allen Kraft geben, die danach verlangen.“ –*Der Große Konflikt*, S. 513.

„Wir haben nur eine geringe Vorstellung von der Kraft, die uns zuteil würde, wenn wir uns mit der Quelle aller Kraft verbinden würden. Wir fallen immer wieder in Sünde und denken, es müsse so sein... Durch die Macht, die er uns gab, vermögen wir der Welt, dem Fleisch und dem Bösen zu widerstehen. Lasst uns darum nicht soviel von unserer Schwachheit und Unzulänglichkeit, sondern mehr von Christus und seiner Stärke sprechen.“ –*God's Amazing Grace*, S. 262.

„Wenn sie Gott ehren, indem sie Seine Gebote befolgen, werden sie von ihm erhoben. Er wird ihnen Kraft und Sieg verleihen.“ –*Review and Herald*, 24. September 1903.

„Gehe zu Gott und flehe ihn um Stärke an. Er wird sie dir geben.“ –*The Youth's Instructor*, 1. Mai 1859.

„Ich flehe euch an, liebe Jugend, euch mit Jesus Christus zu verbinden, er starb am Kreuz von Golgatha, für dich und für mich, und in seiner Kraft werden wir überwinden.“ –*The Youth's Instructor*, 9. Juni 1914.

„Wir sind schwach, wenn wir jedoch glauben, wird Gott uns seine beständige Kraft geben.“ –*Review and Herald*, 12. Mai 1904.

„Wenn dein tägliches Studium dazu dient, Gott zu preisen und dein eigenes Ich zu besiegen, wird er seine Kraft in deiner Schwäche aufgehen lassen und du wirst im Einklang mit deinem Gewissen leben können.“ –*Testimonies for the Church*, Band 4, S. 38.

„Unser mächtiger Heiland lädt uns ein, uns ihm anzuschließen, unsere Schwäche mit seiner Kraft, unsere Unwissenheit mit seiner Weisheit, unsere Unwürdigkeit mit seinem Verdienst zu verbinden.“ –*Der Große Konflikt*, S. 623.

WAS WILLST DU?

Jesus kann dir nicht etwas schenken, das du nicht willst. Denke darüber nach, was das für dich bedeutet, denn „Gott zwingt niemand, seine Vorschriften anzunehmen. Gott zwingt niemand zum Gehorsam noch bringt er jemand in eine Lage, in der die Versuchungen seine Kräfte übersteigen.“ –*Sermons and Talks*, Band 1, S. 322.

Die Frage, die jetzt beantwortet werden muss, lautet: „Was willst du?“ Deine Antwort wird dein momentanes Glück und dein ewiges Schicksal bestimmen.

UMWANDLUNG – EIN WUNDER

DEFINITION

Eine vollständige oder wichtige Veränderung in der Erscheinung bzw. Form usw., einer Person oder einer Sache. -Merriam-webster.com.

Warum braucht jeder auf Erden ausnahmslos eine Veränderung? Die Antwort finden wir in den folgenden Bibelversen:

Römer 5, 19. _____

Römer 3, 23 _____

Jesaja 64, 6 _____

Jesaja 1, 5 _____

1. Korinther 15, 22 _____

WIE KOMMT DIESE UMWANDLUNG ZUSTANDE?

Römer 6, 6-8 _____

Römer 3, 24.25 _____

Römer 12, 1.2 _____

1. Korinther 3, 18; 15, 57 _____

DAS WUNDER – EIN GESCHENK

„Ist Errettung in ihrer Einfachheit nicht großartig und in ihrem Umfang wunderschön? Christus holt den Sünder aus dem tiefsten Verfall heraus, reinigt und veredelt ihn. Indem der Sünder Jesus anschaut, so wie er ist, wird er zur höchsten Würde verwandelt und erhoben, sogar bis zu einem Stand, in dem er mit Christus auf Seinem Thron sitzen wird.“ –*Review and Herald*, 28. November 1912.

Das Wunder der Gnade wird allen angeboten. Es umfasst ein Leben voller wertvoller Ziele, die jetzt bis in das ewige Reich Gottes reichen. Es ist sehr wertvoll, sich in der Jugend für dieses wunderschöne Geschenk zu entscheiden. Lest in den nächsten Zitaten, was mit einem Menschen passiert, der dieses Geschenk annimmt. Dann diskutiert untereinander den für euch wichtigsten Gedanken.

„... Wenn die Liebe Jesu in der Seele gehegt wird, wird sie stärker als die herrschenden Lüste des menschlichen Herzens werden. Jeder, der sich unter den Einfluss des Heiligen Geistes stellt, wird durch seine Gnade verwandelt werden.“ –*Review and Herald*, 6. Mai 1890.

„Wem Jesu unvergleichliche Liebe vor Augen steht, dessen Gedanken werden veredelt, dessen Herz wird gereinigt und dessen Wesen wird umgewandelt werden. Er wird hinausgehen, um der Welt ein Licht zu sein und diese geheimnisvolle Liebe in einem gewissen Grade widerzuspiegeln.“ –*Das Leben Jesu*, S. 660.

„Der echte Glaube an Christus wird sich in deinem Alltag, in deinem Charakter, in deinen Werken offenbaren und somit der Welt zeigen, dass das Christentum eine verändernde Macht besitzt.“ –*Review and Herald*, 14. April 1891.

„Wenn man sich von menschlicher Unvollkommenheit abwendet, um Jesum zu sehen, findet eine göttliche Umbildung des Charakters statt. Der auf das Herz einwirkende Geist Christi verwandelt es in sein Ebenbild.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 248.

„Er kam auf diese Welt, um den menschlichen Charakter wiederherzustellen. Er gestaltete all seine Werke nach der Vollkommenheit, die er in den Charakter hineinlegen und den er durch seine göttliche Macht umwandeln wollte.“ –*Review and Herald*, 15. Mai 1900.

„Der wahrhaftig bekehrte Mensch verschwendet keine Zeit, über die Fehler der anderen nachzudenken oder zu sprechen. Seine Lippen sind geheiligt, und als treuer Zeuge Gottes beweist er, dass die Gnade Christi sein Herz umgewandelt hat.“ –*Review and Herald*, 10. Mai 1906.

„Wenn das Christentum wirklich gelebt wird, wird es immer das Herz verändern und den Charakter umbilden.“ –*Signs of the Times*, 26. Mai 1890.

EINE WUNDERBARE VERHEISSUNG

Inwieweit gilt folgende Verheißung nicht nur dem Volk Israel in der Vergangenheit, sondern auch der heutigen Jugend? Denke zuerst über die Gesellschaft nach, in der du lebst, und auch darüber, was in jedem jungen Menschen geschehen muss, sodass er sich den letzten irdischen Prüfungen für Jesus stellt und eines Tages den Heiland bei seiner Rückkehr freudig empfangen kann.

„Und ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinigkeit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach tun. Und ihr sollt wohnen im Lande, das ich euren Vätern gegeben habe, und sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.“ Hesekiel 36, 25-28.

„Wenn der Sünder vom Brot des Lebens isst, wird er durch eine Erneuerung zu einem lebendigen Menschen. Das Brot, das vom Himmel gesandt wurde, wird ihm neue Kraft spenden. Der Heilige Geist wird ihm Gottes Botschaft bringen. Nimmt er sie an, wird sein Charakter vom Egoismus gereinigt und für den Himmel veredelt werden

„Christus sagt: Öffne die Tür deines Herzens und lass mich hinein, dann werde ich aus dir ein Kind Gottes machen. Deine schwache und sündhafte Natur werde ich nach dem göttlichen Bild schön und vollkommen gestalten.“ -*That I May Know Him*, S. 106.

SEIN SIEG – DER SIEG DES CHRISTEN

„In ihm sind Menschheit und Göttlichkeit vereint und er kann für die Menschheit alles Notwendige vollbringen, damit sie befähigt wird zu überwinden, so wie er überwunden hat und sich mit ihm auf den Thron seines Vaters setzen kann.“ -*Review and Herald*, 23. April 1901.

Definiert anhand von folgenden Bibelversen und Geschichten die Bedeutung des Sieges. Notiert zu jedem Vers das Kernkonzept.

2. Samuel 2, 10.12 _____

1. Chronik 29, 11 _____

Psalm 9, 1.2 _____

Jesaja 25, 8 _____

Matthäus 12, 18-21 _____

1. Korinther 15, 53-57 _____

1. Johannes 5, 3.4 _____

Offenbarung 15, 2 _____

WIE ER DEN SIEG ERLANGTE

Studiere die folgenden zwei Aussagen, um folgende Frage zu beantworten: Was tat und tut Jesus und was tue ich, um den Sieg über die Welt und den Tod zu erreichen?

„Was für ein Ereignis war es, als Christus sich selbst an die Stelle Adams stellte und die Prüfung da bestand, wo Adam gescheitert ist, und durch diese Handlung den Menschen in eine günstige Ausgangsstellung in der Gunst Gottes positionierte, in der er selbst durch die Verdienste Jesu überwinden könne. In seinem Namen, durch seine Gnade, kann der Mensch ein Überwinder sein, genauso wie Jesus ein Überwinder war. In Christus waren Gottheit und Menschheit vereint, und der einzige Weg, durch den der Mensch ein Überwinder sein kann, ist, dass er Teilhaber der göttlichen Natur wird. ... Gottheit und Menschheit sind vermengt in dem, der den Geist Christi hat.“
–(*The Youth's Instructor*, 30. Juni 1892) *Sons and Daughters of God*, S. 24.

„Christus zahlte einen unendlichen Preis, um die Welt loszukaufen. Er opferte seine Ehre, seine Reichtümer, sein herrliches Heim in den königlichen Höfen und bestand die scharfen Angriffe Satans, sodass der Mensch die Kraft hätte zu überwinden, wie er überwand. Die Versuchungen, die Satan der Menschheit auferlegt sind schwer; aber seine Prüfung für den Sohn Gottes war hundertfach schwerer...

„Durch sein Leiden und seinen Widerstand stellte er dem Menschen klar, dass Vollkommenheit des Charakters von der Menschheit erlangt und gepflegt werden kann...

„Die Kraft, die auf Jesus als Stellvertreter des menschlichen Geschlechts kam, wird auf jedes Mitglied der menschlichen Familie kommen, das aus Gott seine Stärke machen wird ...

Wir dürfen Mut fassen und glauben, dass wir jeden Mangel unseres Charakters überwinden werden. Unser Erlöser hat unsere Natur angenommen, unsere Kämpfe gekämpft und in seinem Namen werden wir siegen. Die menschliche Natur darf die Macht Gottes ergreifen und siegreich sein.“ –*The Youth's Instructor*, 28. Dezember 1899.

MENSCHLICHE EIGENSCHAFTEN

Wenn wir viele biblische Geschichten und die Gesellschaft um uns herum betrachten, können wir sehen, dass der große Gegner sehr erfolgreich darin ist, die Gedanken und Herzen der Menschen durch Genusssucht von Gott abzulenken. Schau dir den Absatz am Ende dieser Seite an, um folgende Fragen zu beantworten: Wie kannst du siegreich durch Christus sein, insbesondere in den unten aufgeführten Versuchungen? Wie können sich junge Menschen gegenseitig helfen, den Sieg über diese Dinge zu erreichen?

Appetit / Esslust _____

Eigensucht _____

Musik / Unterhaltung _____

Stolz _____

Reichtum _____

Sexualität _____

Sport, Spiele _____

Einfluss von Gefährten / Freunden _____

„Durch die Macht Gottes soll der Mensch jeder Versuchung standhaft widerstehen. Die Versuchungen, die Christus überwand, decken alle Versuchungen ab, denen die Menschen begegnen... Wenn der Versuchte sich an die Macht des Eroberers festklammert, wird auch er überwinden...“

„Gott ruft euch auf, durch seine Gnade ein Werk zu tun, das ihr tun könnt.“ -*Signs of the Times*, 4. April 1900.

EWIGE MACHT UND TRIUMPH

Beantworte die folgende Frage anhand des unten stehenden Absatzes: Was werden alle erobern, die in Gottes heilige Anwesenheit eintreten?

„Der Mensch kann dastehen als Sieger über sich selbst, als Sieger über seine eigenen Neigungen, als Sieger im Kampfe mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“ –*In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 134.

„Der Herr wünscht, dass sein Volk über eigensüchtige Interessen erhaben ist. Er möchte, dass sie die Versuchungen, denen sie begegnen, überwinden.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 7, S. 127.

„Unheilige Gewohnheiten werden die Vorherrschaft beanspruchen, aber in dem Namen und in der Macht Jesu dürfen wir überwinden.“ *God's Amazing Grace*, S. 223.

GOTT WIRD SEINE KINDER VERHERRLICHEN

Gott verheißt alle zu verherrlichen, die seine Macht annehmen und durch seinen Namen überwinden. Fasse folgende Bibelverse zusammen, die die Belohnung beschreiben, die auf jeden treuen Jugendlichen warten:

Jeremia 30, 19 _____

1. Chronik 29, 11-13 _____

Römer 2, 10 _____

Psalms 91, 14-16 _____

GOTTES MACHT UND DER MENSCH

In den folgenden Versen gibt es Hinweise auf die Macht Jesu über den Menschen. Nachdem du sie gelesen hast und den Hauptgedanken jeden Textes notiert hast, wähle einen aus, der einen Aspekt von Gottes Macht enthält, der dir besonders wunderbar erscheint. Stelle deine Gedanken den anderen Jugendlichen vor und führe ein Gespräch darüber, wie dieser Aspekt uns heute betrifft.

1. Mose 32, 24-30 _____

5. Mose 4, 37-40 _____

1. Chronik 29, 11-13 _____

Psalm 111, 6-10 _____

Jesaja 40, 25-31 _____

Nahum 1, 2-7 _____

Johannes 1, 12.13 _____

Römer 1, 16.17 _____

1. Korinther 2, 4.5 _____

Judas 24, 25 _____

Offenbarung 5, 12.13 _____

DIE AUFMERKSAMKEIT AUF DIE EWIGKEIT LENKEN

Der Gott des Himmels und der Erde und sein Sohn Jesus Christus sind vollkommene Liebe und Macht. Sie erschaffen und erlösen. Ihre Würde und Zärtlichkeit sind unendlich im ganzen Universum. Sie schützen und erhalten. Durch den Heiligen Geist wohnen sie in den Herzen aller, die auf göttliche Gnade, Barmherzigkeit und Güte antworten.

Lass deine Vorstellung die großartigen Geheimnisse des Lebens und der Freude erfassen. Nachdem du die folgende schöne Beschreibung der gefährlichen, teuren Mission des Erlösers gelesen hast, teile deine Gedanken darüber, wie die Ewigkeit an seiner Seite sein könnte und wie du dich selbst dort siehst.

„Die Vorsehung bahnt uns den Weg, und die unendliche Kraft wirkt mit den menschlichen Anstrengungen. Blind müssen die Augen sein, die das Wirken des Herrn nicht wahrnehmen, und taub die Ohren, die den Ruf des wahren Hirten an seine Schafe nicht hören!

„Christus sehnt sich danach, seinen Einfluss auf jedes menschliche Gemüt geltend zu machen, sein Bild und seinen Charakter auf eine jede Seele zu übertragen. Schon als er hier auf Erden war, hungerte seine Seele nach Teilnahme und Mitwirkung, auf dass sein Reich sich ausdehnen und die ganze Welt einschließen möchte. Diese Erde ist sein erkaufte Eigentum, und er möchte freie, reine und heilige Menschen haben. ‚Um der ihm vorgesetzten Freude willen erduldet er das Kreuz und achtete der Schande nicht.‘ Hebräer 12, 2. Seine irdische Wallfahrt wurde ihm durch den Gedanken erleichtert, dass all seine Mühe nicht vergebens sein, sondern Menschen zu treuen Untertanen Gottes zurückgewinnen würde. Noch jetzt müssen mit Hilfe des für die Welt vergossenen Blutes Siege errungen werden, die Gott und den Lamm einen ewigen Ruhm bereiten. Die Heiden werden ihm zum Erbteil gegeben und die entferntesten Teile der Erde zu seinem Besitztum. Christus wird, weil seine Seele gearbeitet hat, ‚seine Lust und dir Fülle Haben‘. Siehe Jesaja 53, 11.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 20, 21.

*„Geht ein, lasset uns anbeten und niederknien,
lasset uns lobpreisen vor dem Herrn, unserem Schöpfer!
Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk
seiner Weide und die Schafe seiner Hand.“*

Psalm 95, 6.7.

Der von Gott gesandte Lehrer

„Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.“ Johannes 3, 17. Christus sah den Menschen in seinem Leid, in seiner Erniedrigung an und fand Grund zur Hoffnung, wo sich anscheinend nur Verzweiflung und Zerrüttung zeigten. Wo ein Gefühl für den eigenen Mangel vorhanden war, sah er Gelegenheit zur Abhilfe. Angefochtenen, zerschlagenen Herzen, die sich verloren und zum Untergang bestimmt fühlten, begegnete er nicht anklagend, sondern segenspendend.

Die Seligpreisungen waren ein Gruß an die gesamte menschliche Familie. Während er auf die große Menge blickte, die sich versammelt hatte, um der Bergpredigt zu lauschen, schien er für den Augenblick vergessen zu haben, dass er nicht im Himmel weilte, und bediente sich der vertrauten Grußform der Welt des Lichtes. Von seinen Lippen flossen Segensworte wie die neu hervorströmenden Wasser lange versiegter Quellen.

Indem er sich von den ehrgeizigen, selbstzufriedenen Günstlingen dieser Welt abwandte, verkündete er, dass die selig zu preisen seien, die sein Licht und seine Liebe annahmen, wie groß auch immer ihr Bedürfnis sein mochte. Den geistlich Armen, den Leidtragenden, den Verfolgten streckte er seine Arme entgegen und sprach: „Kommet her zu mir ... ich will euch erquicken.“ Matthäus 11, 28...

Nicht nur am Kreuz opferte sich Christus für die Menschheit. „Der umhergezogen ist und hat wohlgetan“ (Apostelgeschichte 10, 38), verströmte im Alltagswirken sein Leben. Nur auf eine Art konnte solch ein Dasein aufrechterhalten werden. Jesus verließ sich völlig auf Gott und lebte in der Gemeinschaft mit ihm. Auch Menschen wenden sich dann und wann zum Throne des Allerhöchsten, nehmen unter dem Schatten des Allmächtigen Zuflucht. Sie verweilen dort für eine gewisse Zeit, und aus dieser Begegnung erwachsen edle Taten. Später aber versagt ihr Glaube, die Verbindung reißt ab, und das Lebenswerk ist verpfuscht. Aber das Dasein Jesu war ein Leben beständigen Vertrauens, das durch ununterbrochene Gemeinschaft genährt wurde, und in seinem Dienst für Himmel und Erde wankte und versagte er nicht.

Als Mensch nahte er sich Gottes Thron mit Flehen, bis seine irdische Natur von einem himmlischen Kraftstrom durchflutet war, der das Menschliche mit dem Göttlichen verband. Er empfing Leben aus Gott und gab es an die Menschen weiter.

„Es hat nie ein Mensch also geredet wie dieser Mensch.“ Johannes 7, 46. Das träfe auch auf Christus zu, wenn er nur in Bezug auf die Welt der Dinge und Gedanken oder ausschließlich in Sachen der Theorie und Spekulationen Lehren erteilt hätte. Er hätte Geheimnisse enthüllen können, für deren Ergründung Jahrhunderte mühe-

vollen Studiums erforderlich waren. Er hätte auf wissenschaftlichem Gebiet Hinweise geben können, die bis zum Ende der Zeiten zum Denken angeregt und zu Erfindungen Anstoß gegeben hätten. Aber er tat dies nicht. Er sagte nichts, um die Neugierde zu befriedigen oder den selbststüchtigen Ehrgeiz anzustacheln. Er befasste sich nicht mit abstrakten Theorien, sondern mit dem, was für die Entwicklung des Charakters wesentlich ist, was dem Menschen noch mehr zur Gotteserkenntnis befähigt und seine Kraft zu guten Taten vermehrt. Er sprach über die Wahrheiten, die sich auf die Lebensführung beziehen und den Menschen mit dem Ewigen verbinden...

Für ihn [Christus] fielen Gegenwart und Zukunft, Nahes und Fernes in eins zusammen. Er sah die Nöte der gesamten Menschheit vor sich. Vor seinem geistigen Auge entfaltete sich jede Szene menschlichen Mühens und Vollendens, menschlichen Versucht- und Bedrängtheits, menschlicher Verlegenheit und Gefahr. Er wusste um alle Herzen, um alle Heime, um alle Vergnügungen, Freuden und Bestrebungen.

Er sprach nicht nur für die gesamte Menschheit, sondern auch zu ihr. An das kleine Kind, das sich seines Lebensmorgens freute, an das daseinsfreudige, ruhelose Herz der Jugend, an die Männer im kraftvollsten Alter, die die Last der Sorge und Verantwortung trugen, an die Bejahrten in ihrer Schwachheit und Müdigkeit, an alle war seine Botschaft gerichtet. Jedes Menschenkind in allen Landen und zu jeder Zeit war gemeint.

Was er lehrte, umspannte die zeitlichen und die ewigen Dinge, die Beziehung des Sichtbaren zum Unsichtbaren, die flüchtigen Geschehnisse des Alltags und die feierlichen Entscheidungen des zukünftigen Lebens.

Den Dingen dieser Welt wies er ihren wahren Platz zu, indem er sie den Ewigkeitswerten unterordnete, verkannte aber nicht ihre Bedeutung. Er lehrte, dass Himmel und Erde zusammenhängen und dass eine Kenntnis der göttlichen Wahrheit den Menschen zur besseren Erfüllung seiner täglichen Pflichten befähigt.

Für ihn war nichts ohne Sinn. Das Spiel des Kindes, die Arbeit des Mannes, die Freuden, Sorgen und Schmerzen des Lebens, alles diente dem einen Zweck: der Offenbarung Gottes zum Heile der Menschheit.

Christus lebte, nicht um sich selbst zu befriedigen, sondern um Gutes zu tun, andere von Leiden zu befreien und denen zu helfen, die des Beistandes am meisten bedurften. Der bittere Kelch galt uns, es waren unsere Sünden. Aber unser teurer Heiland nahm den Kelch von unseren Lippen und trank ihn selbst. An seiner Statt bietet er uns den Kelch der Gnade, des Segens und des Heils. Welch ein Opfer war dies! Welch eine Liebe, welch eine wunderbare, unvergleichliche Liebe!

Wenn Christus die Hoffnung der Herrlichkeit in uns ist, werden wir ihm nachwandeln, sein Leben der Opferbereitschaft, um andere zu erretten, nachahmen. Wir werden um seinetwillen ein Leben der Weihe, der Prüfungen und der Selbstverleugnung willkommen heißen und somit seine ewige Freude und Glückseligkeit mit ihm teilen.
-Ellen G. White, *The Watchman*, 11. Februar 1908.

„Gott sendet Prüfungen, um zu sehen, wer sich in der Versuchung treu erweist. Er führt uns in schwierige Lagen, um zu erkennen, ob wir einer Macht außer und über uns vertrauen. Jeder hat verborgene Wesenszüge, die durch Prüfungen ans Licht gebracht werden müssen. Gott lässt es zu, dass die Selbstzufriedenen schmerzhaft geprüft werden, damit ihnen ihre Hilflosigkeit zum Bewusstsein kommt. Er duldet, dass tiefe Wasser der Trübsal über unsere Seelen hinweggehen, damit wir ihn und den er gesandt hat, Jesus Christus, erkennen; außerdem will er so in uns das tiefe Herzensverlangen wecken, von aller Befleckung sauber zu werden und aus dieser Prüfung geläutert, geheiligt und glücklich hervorzugehen. Oft sind unsere Seelen, wenn wir uns im Feuerofen der Prüfung befinden, von Selbstsucht verfinstert. Ertragen wir aber die Feuerprobe geduldig, dann strahlen wir hinterher den Charakter Gottes wider. Hat Gott durch die Trübsal sein Ziel mit dir erreicht, dann wird er ‚deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag‘. Psalm 37, 6.

„Wacht und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt.“ Markus 14, 38. Hütet euch vor der heimtückischen Annäherung des Feindes. Hütet euch vor alten Gewohnheiten und natürlichen Neigungen, damit sie nicht die Oberhand gewinnen. Haltet sie nieder und seid wachsam. Wacht über eure Gedanken, wacht auch über eure Pläne, damit sie sich schließlich nicht um euch selbst drehen. Wacht über die Seelen, die Christus mit seinem eigenen Blut erkauft hat. Nehmt jede Gelegenheit wahr, ihnen Gutes zu tun.

„Eine große Krise steht vor der Tür. Um den damit verbundenen Anfechtungen und Versuchungen begegnen zu können und die entsprechenden Pflichten zu erfüllen, wird ein ausdauernder Glaube erforderlich sein. Aber wir können auf herrliche Weise siegen; keine einzig wachende, betende, glaubende Seele wird vom Feind umgarnt werden.“ –In Heavenly Places, S. 279.